

**Zur Vorzugsvariante 51a
Ergebnisse des 5. CCM-Dialogforums vom 08.06.2017
unter auszugsweiser Wiedergabe der von Tennet verwendeten
Vortragsfolien**

apl. Prof. Dr.-Ing. Karsten Runge

20.06.2017

Bericht im Ausschuss für Planung und Umwelt
des Landkreises Cloppenburg



Rückblick Forum III: Weiteres Vorgehen

- Prüfung der Trassenkorridore
 - Evaluation technischer Restriktionen
 - Prüfung und ggf. Erwerb geeigneter Grundstücke
 - Zusammenführung der Trassenvarianten und Standortvarianten
- **Festlegung der gesamten Vorzugsvariante**
- **Ziel: Einreichung der ROV-Unterlagen 51 a Ende 2016**

20.06.2017 - Cloppenburg



Offene Punkte und Verabredungen

- Weitere Umspannwerke/Konverterstationen in der Region (Forum III)
- Vertiefter Austausch zum Themenkomplex Bündelung/Vorbelastung TenneT, Herr Prof. Runge, ArL-WE (Forum III)
- UW-Suchraum Nikolausdorf: Zuständigkeit Landkreis, Installierte WEA (Forum III)
- Modifizierte Sensitivitätsanalyse (Forum III)
- Kartographische Darstellungen mit weiteren „Gelenkpunkten“ außer Cappeln/Nutteln (Forum II, Forum III)

20.06.2017 - Cloppenburg

Engstellensteckbriefe

- Pufferung der Wohngebäude mit 200m bzw. 400m
- Prüfung einer potenziellen Trassenachse im Bereich der Pufferanschnitte
- Prüfung, ob Umgehung der 200m- und 400m-Puffer innerhalb des Korridors möglich
- Ermittlung möglicher Beeinträchtigungen des Wohnumfeldes
 - Dafür Bewertung des nahen Wohnumfeldes, Ausrichtung des Wohnumfeldes, Sichtbeziehungen, Vorbelastungen durch andere Infrastrukturmaßnahmen und Abstände der Freileitung zum Wohngebäude
- Berücksichtigung der Betroffenheit weiterer Belange der Umwelt und Raumordnung im Bereich der Engstellen.
- Nach der Ermittlung möglicher Auswirkungen wurde im Ergebnis für jede einzelne Engstelle die Bauweise als Freileitung oder Erdkabel für die weitere Untersuchung festgelegt.

20.06.2017 - Cloppenburg

Untersuchungen

- Folgende Unterlagen wurden im Rahmen des ROV von den Umweltgutachtern IBL/pgg erstellt:
 - Engstellensteckbriefe
 - Umweltverträglichkeitsstudie
 - Natura 2000-Vorprüfung
 - Artenschutzfachbeitrag
 - Raumverträglichkeitsstudie

- Zusätzlich wurde von der Avacon AG eine Studie zur technischen Eignung der Umspannwerksstandorte aus Sicht der 110-kV-Ebene erstellt.

20.06.2017 - Cloppenburg

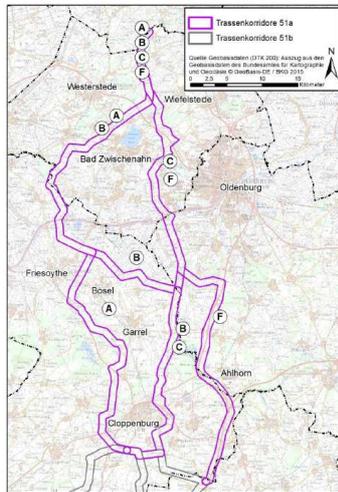
Kriterien des Variantenvergleichs

- Aus Sicht jeder Unterlage (UVS, RVS, N2000, Artenschutz) wird jeweils unter den spezifisch zu prüfenden Fragestellungen eine Vorzugsvariante ermittelt.
- Ermittlung potenzieller Konfliktbereiche in den Korridorvarianten

Ausnahme FFH-Verträglichkeit mangels entsprechender Gebiete
Verbalargumentative Endbewertung

20.06.2017 - Cloppenburg

Korridorvarianten



- Es wurden 4 Korridore untersucht.
- Der Anfangspunkt ist bei allen Korridoren das UW Conneforde, bis in den Raum Wiefelstede verlaufen alle Korridore deckungsgleich.
- Korridore A und B verlaufen westlich des Zwischenahner Meers,
- C und F östlich des Zwischenahner Meeres.
- Alle Varianten verlaufen bis in den Raum Cloppenburg.



20.06.2017 - Cloppenburg



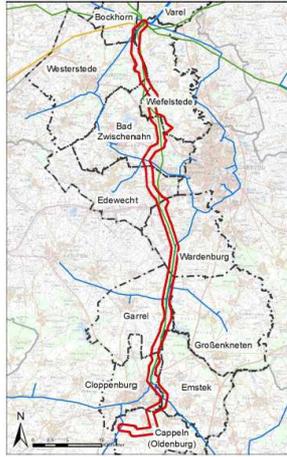
Gesamtabwägung

	Trassenkorridore			
	A	B	C	F
Technische Eignung/ Nachhaltigkeit	3	1	2	4
Umweltverträglichkeit	2	3	1	3
Artenschutz	3	4	1	2
Raumverträglichkeit	2	1	2	3
Rang (gesamt)	3	2	1	4
Nachrichtlich				
Natura 2000 (Anzahl pot. betroffener FFH-Gebiete)	1	2	3	3

20.06.2017 - Cloppenburg



Trassenkorridor



- Bestandsleitung von UW Conneforde bis Cloppenburg Ost: ca. 55 km
- Trassenkorridor C bis UW Nutteln: ca. 71,6 km
- ca. 25 km direkte Bündelung mit vorhandener Freileitungstrasse
- Prüfung eines ca. 10 km langen Erdkabelabschnitts (Bereich Engelsmeer bis südlich Küstenkanal)
- ca. 1,6 km Bündelung mit Straße (B72)

20.06.2017 - Cloppenburg



Korridor C

	Vorteile	Nachteile
Technische Eignung/ Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Insgesamt kürzeste Variante • Anbindung an gut geeignete und techn. nachhaltige UW-Standortpaare 	<ul style="list-style-type: none"> • Langer Teilerdverkabelungsabschnitt im Bereich des Küstenkanals (schwierige Bodenverhältnisse)
Umweltverträglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Schneidet bei Großteil der Schutzgüter besser ab 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Nachteile ggü. den anderen Varianten
Artenschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund Bündelungsoption im Vergleich geringeres Konfliktpotenzial 	
Raumverträglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Beste Bündelungsoption mit 110- und 220-kV-Freileitung (ca. 25 km) • Ersatzneubau im vorbelasteten Raum 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorranggebiete Rohstoffgewinnung (nördl. Küstenkanal)
Anzahl N2000-Gebiete	3 FFH-Gebiete	

20.06.2017 - Cloppenburg



Umspannwerke – Suchräume an Korridor C



- In den UW-Suchräumen werden jeweils ein Umspannwerk und Konverteranlagen errichtet.
- Der Flächenbedarf beträgt maximal 20-25 ha, wobei der Bedarf vorsorglich höher angesetzt wurde.
- Geringerer Flächenbedarf in der konkreteren Planung, auch unter Berücksichtigung des „Anlagen-Layouts“

20.06.2017 - Cloppenburg

Zusammenfassung

- Vorzugskorridor ist der **Korridor C**
- Die **Umspannwerk-Standorte Notteln und Nikolausdorf** sind **sehr gut geeignet**.
- Die Standorte **Notteln und Cloppenburg Ost** sowie **Notteln und Varrelbusch** sind ebenfalls **geeignet**.
- TenneT prüft **ca. 10 Kilometer langen Erdkabelabschnitt** im Bereich des Küstenkanals sowie ggf. einen zweiten Abschnitt, falls das UW Cloppenburg Ost realisiert wird.



20.06.2017 - Cloppenburg